

# Amtliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

## Organ

für die Landgemeinden Langenheide, Dankstedt, Heubeez, Heubeez, Mühlleben und Siltke.



Gelesenste Landzeitung in den Landkreisen Halberstadt u. Wernigerode. Erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Fr. 34.

Geschäftsstelle in Derenburg.

Seherstrasse 18.

3. Jahrgang.

Bezugspreis: R. 2,00 frei ins Haus, W. 1,75 i. d. Exped. abgeholt, R. 1,50 durch d. Post, W. 1,22 durch die Post bezogen.

Wöchentlich drei Gratisbeilagen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 gespaltene Corpusspalt. Restamtselle 30 Pfg.

Chef-Redakteur: W. Neuert.  
Besondere Redakteur: C. Trute.

Derenburg, Dienstag, den 10. Februar 1903.

Preis und Anlag:  
Anstalts-Druckerei Derenburg.

### Historische Gedenktage.

9. Februar.

- 1789. Franz Xaver Gabelberger in Mühlleben geboren.
- 1801. Friede von Vincennes zwischen Frankreich und Franz II. als Vertreter des Deutschen Reiches; der Rhein-Deutscher Bund, Rütig kommt an Frankreich.
- 1861. Veröffentlichung des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches.

### Lokales und Provinzielles.

(Mitteilungen über wichtige lokale Vorkommnisse sind uns sehr erwünscht.)

Derenburg, 9. Februar 1903.

In der Witterung ist ein Umschlag eingetreten. Nach heftigem Sturm am gestrigen Sonntag ist Regenwetter eingetreten und hat Wege und Städte aufgeweicht. Mit dem Winter scheint es keine rechte Art mehr zu haben und doch von wels' großem Nutzen wärs, wenn wir nochmals edles Frostwetter bekämen, das für alle Menschen so überaus gesundheitsfördernd ist.

Der Gelanderein „Wiederlief“ feierte am letzten Sonnabend Abend im Saale des Hotel Spödel sein diesjähriges Winter-Vergnügen durch Concert und Ball. Die Concert- und Ballmusik wurde von den Halberstädter Kapellisten ausgeführt, die ihre Weisen recht schön und exact zum Gehör brachten und reichen Beifall ernteten. Der Hof dem Concert anschließende Ball verlief in höchster Harmonie und hielt alle Teilnehmer in der gemüthlichsten Stimmung bis an den frühen Morgen festhalten.

Ein lustiges Leben und Treiben entwickelte sich am gestrigen Sonntag Abend im Saale des Restaurants „Zum Hängergarten“. Der von dem hiesigen „Führer des Vereins“ arrangierte Astenabend hatte eine recht große Anzahl Teilnehmer zumangebracht unter denen die lebhafteste Stimmung herrschte. Allerhand Masken waren vertreten, man konnte Menschen der verschiedensten Klassen bewundern, die sich im bunten Durcheinander fröhlich im Saal bewegten. Tänzerinnen, Akten und dergleichen Tere zogen die Aufmerksamkeit auf sich, ebenfalls wurden den lebenden Bildern die größte Beachtung geschenkt. Um 10 Uhr erfolgte die Demaskierung, die Aufführung in das bisherige Dunkel brachte. Ein nährlicher Carnevals-Ball fand überaus reifliche Teilnahme und nahm den schönsten Verlauf.

Ein große humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung wird am Sonntag, den 22. Februar, er im Gasthof „Zum schwarzen Adler“ (Fr. Dörge) stattfinden. Es hat sich zu diesem Arrangement ein Komitee, das sich aus hiesigen Herren zusammensetzt, gebildet. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange. Morgen Dienstag wird das Komitee eine Teilnehmerrunde einladen und gleichzeitig 50 Pfg. erheben zur Beileitung der Unterhaltung, die für Narrenmützen und eine Festkleidung zu erheben. Diejenigen Personen, die ihre Teilnahme an dem carnevalistischen Abend durch ihre Unterthrift bezeugen, erhalten eine Festkarte ausgehändigt, die bis in die Zutritt nicht gefaltet wird. Das Festprogramm wird sich im Rahmen gemeinsamer Gesänge sowie humoristischer Beiträge bewegen. Um 11 Uhr erscheint die nächste Sojett Prinz Carneval mit Gefolge, er wird auf einen glänzenden ausgefachten Thron Platz nehmen und dort die Führung seiner närrischen Unterthanen entgegennehmen. In Asten sind nicht zu zählige Eine Anzahl Clowns führen unter Leitung des Glinen-Stadstrompeters A. die Dr-

chester-Musik aus. Ein ausführliches Programm finden die Teilnehmer in der Narrenzeitung. Die carnevalistische Abendunterhaltung erhält ganz den Charakter der großen Narrenfesten in Süddeutschland, sie wird also in allen ihren Teilen interessant werden. (Siehe Foliant.)

Die Unfälle, Apfelsinenskalen auf den Weg zu werfen, kann bei dem jetzigen großen Umlauf in Apfelsinen vielfach beobachtet werden. Wie leicht durch die weggeworfenen Schalen ein Unfall entstehen kann, braucht man nicht besonders zu betonen, darum sollten Eltern ihren Kindern diese Unfälle ein für alle Mal verbieten. Sie tun dies im eigenen Interesse, weil sie für den etwa entstehenden Schaden verantwortlich sind.

Hausiere als Krankheitsvermittler. Es kann nicht genug davor gewarnt werden, daß Personen die an einer ansteckenden Krankheit leiden oder erst in der Wiederherstellung begriffen sind, sich viel mit Hausieren zu schaffen machen. Die Erfahrungen sprechen dafür, daß auf diesem Wege Krankheitskeime verbreitet werden. Es ist ja auch nichts natürlicher, als daß ein Kranker bei Besichtigungen gegenüber einer Katze oder einem Hund den Krankheitskeim auf das Fell des Tieres übertragen kann und daß der Heim durch das nämliche Tier auf die Hände einer anderen Person gelangt. Der berühmte Bakter, der Begründer der bakteriologischen Forschung, erkannte aus seinem Hause alle Hausiere, einschließlich der Vögel, weil er bei seinen bakteriologischen Untersuchungen eine zufällige Krankheitsübertragung durch diese Tiere beobachtete.

Die Ursachen von alkoholischer Genußsucht. Ein Reisender hat der Preussische Gesundheitsminister nach Berliner Mäntzen die Anordnung getroffen, daß, sofern in den Hochschloßwirtschaften und Speisewagen, überhaupt die Erhebung eines höheren Preises bei Entnahme von Getränken für angemessen erachtet wird, auf den Preisverzeichnis und Speisekarten dem jetzt häufigen Vermerk „ohne Wein (Wier)“ . . . Pfg. mehr die Fassung zu geben ist, „ohne Getränke (Wein, Bier, Milch, Kaffee, Mineralwässer usw.)“ . . . Pfg. mehr. Auch soll der Zuzahlung sich innerhalb angemessener Grenzen bewegen.

Peterinen für Priestertage. Seit kurzem hat die Polizeiverwaltung in Berlin ein neues Klebungsschild für ihre Briefträger herausgegeben, eine lange und weite Peterine in schwarzblauem Tuch mit orange Pappe am Regen. Die Peterine wird vorläufig den Beamten zum Probetragen überlassen. Bisher waren die Beamten mit dem neuen Uniformkleid sehr zufrieden, und dürfte dieser Wärmefragen auch bei Einführung an anderen Orten freudig begrüßt werden.

Dankfest. 9. Februar. Am gestrigen Sonntag Abend beging beim Gastwirt Dariusch der hiesige Kriegereverein sein 45. Stiftungsfest verbunden mit Kaiser Geburtstagfeier. Der Vorsitzende, Herr Rentier Sarimann, toastete auf S. Majestät unsern Kaiser, in das alle Teilnehmer kräftig einstimmten. Durch Konzert und Theater wurde die Feier veredelt und vergnügten sich die recht zahlreich erschienenen Festteilnehmer bei Spiel und Tanz bis an den frühen Morgen in der festlichen Stimmung.

Halberstadt, 7. Februar. (Gründung einer Viehbräueri.) Durch notarielle Aufnahme ist heute der Gründungsakt für eine neue Brauerei in hiesiger Stadt vollzogen worden. Das Unternehmen wird die Firma erhalten: Halberstädter Viehbräueri Aktien-Gesellschaft und auf den Grundstücken des Herrn Carl Fensch errichtet werden. Das Grundkapital beträgt 400 000 Mark und ist zum großen Teil bereits von den Gründern gezahlt worden. Es ist beabsichtigt, die noch abzugebenden Anteile in

möglichst viele Hände zu bringen, um dadurch dem Unternehmen zahlreiche Mitarbeiter zu sichern. Deswegen werden Aktien zu 500 und 1000 Mk. ausgegeben, auf die Zeichnungen von Herrn Carl Fensch entgegengenommen werden, der auch nähere Auskunft gerne erteilt. Demnach soll eine öffentliche Veranlagung von Interessenten einberufen werden, in der die Rentabilität der Brauerei besprochen und zur Beteiligung am Unternehmen Gelegenheit gegeben wird.

Halberstadt, 7. Februar. (Der Ausfall in der Zigarettenfabrik von Jegenheim. S. Spieles, Voigtei, welcher 13 Wochen Arbeit, ist beendet und soll am Montag die Fabrik wieder aufgenommen werden.

Braunschweig, 7. Februar. (Landesverammlung.) In der letzten Sitzung stand eine Eingabe des Verbandes Niederachsen der deutschsozialen Partei, die Besserung der Warenhäuser betreffend zur Beratung. In der Eingabe wird ausgeführt, daß seit dem Aufkaufen der Warenhäuser auch hier der Kaufmannsstand und der mittlere und kleinere Gewerbetreibende in ihrer Existenz bedroht und erheblich geschädigt werden, und die Einführung einer Umsatzsteuer für Warenhäuser beantragt. Die Kommission, die sich mit der Vorbereitung der Eingabe beschäftigt hat, sagt, daß sie bis Befehl, die dem Kleinhandel im Kaufmannsstand und gewerblichen Betriebe durch die fortwährende Vermehrung der großen Warenhäuser droht, in ihrem vollen Umfange anzuerkennen; sie hält es im Interesse des Staates für hehrlich, wenn durch derartige Mittel die Existenz eines großen Teiles des sog. Mittelstandes untergeben wird. Nach einer längeren Debatte wurde, dem Kommissionsantrag gemäß, beschlossen, die Eingabe der Regierung zur wohlwollenden Erwägung zu überweisen.

Wegleben, 7. Februar. Unsere sonst so ruhige Stadt ist durch einen Vorfall in große Aufregung versetzt. In dem Bestium des Landwirts Ernst Brinmann, ist in letzter Nacht der Arbeiter Karl Schmalz von hier in einem Schuppen abgestürzt und hat dabei einen Schädelbruch erlitten, welcher kurze Zeit darauf den Tod herbeiführt hat. S. hand früher längere Zeit bei B. in Arbeit; er war jetzt außer Stellung und hatte sich mit einem Genossen in das Gehöft eingeschlichen, um zu schlafen. Letzterer hat ihn nach seiner Wohnung geholt und dort trat der Tod ein. Der Verlorbene hinterläßt eine Witwe und zwei unversorgte Kinder.

Ans dem Saalkreise, 7. Februar. (An landwirtschaftliche Kreise) wurde vielfach bestritten, daß das Mitte November statt einsetzende trodne Frostwetter ohne schädigende Schneedecke schädlich auf unsere Saaten einwirken würde. Erfreulicherweise hat sich diese Befürchtung bis jetzt nicht bekräftigt. Der Roggen hat sogar ein recht frisches grünes Aussehen und der frühzeitig bestellte hat vor dem späten entschieden den Vorzug. Vom Weizen soll derjenige, welcher sich gerade in Reimprozeß befand, als das Thermometer bei 10 Grad und darunter unter Null sank, verloren sein und eine Neubestellung mit Sommerweizen oder dergleichen erforderlich. Auch Reis und Raps haben einen betriebsfähigen Stand. Im allgemeinen ist aber die Witterung im März doch von bedeutendem Einfluß auf unsere Saaten, da eine eigentliche Auswinterung erst dann einzutreten pflegt, wenn es abends nicht gefriert und tauet. Die landwirtschaftlichen Arbeiten sind in diesem Jahre ziemlich weit vorgeschritten, da das Pflügen der Acker, namentlich der Wäldchen, im Dezember, Januar und auch jetzt noch möglich war.

Strafkammer I. B. Halberstadt, 7. Februar 1903. In der Nacht zum 23. November 1902

famen verschiedene Handföhmacher vor dem Saal Central trip, auf dem Hismarkt in Halberstadt nach vorausgegangenem Wortwechsel in Streit. In diesem Streit man will ein Handföhmacher, als er auf den Handföhmacher Wilhelm Carl Oskar Adolf Feuerbücker aus Halbriab, 19 Jahre alt, tätlich losging, von diesem nicht nur auf die Erde geworfen, sondern auch oberhalb des linken Auges mit einem Messer gestochen sein. Die Vernehmung ergab nun, daß es nicht als ausgeschlossen zu betrachten ist, daß die Verlegungen durch Fall auf einen damals angekomemenen Saal Chauvesteine herfallen. Demzufolge wird der Angeklagte von der Anklage der vorläufigen schweren Körperverletzung freigesprochen. — Nachts zum 27. November 1902 brachen die beiden Schulknaben Karl Reiser und Friedrich Gale aus Weddersleben bei dem Fleischer Anverben ein und stahlen dort verchiedene Waare, die sie indessen liegen lassen mußten, weil ein Gelelle dazu kam. Die Angeklagten sind gefänglich. Reiser erhält 2 Wochen, während Gale als der wegen Diebstahls mit einem Verweile bereits vorbestrafte zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt wird. — Im Oktober 1902 stahl der vorbestrafte Arbeiter Felix Wobac aus dem Luchlinburg, 19 Jahre alt, seinem Vorgesetzten durch Erbrechen eines Saal-

silberne Uhrkette. Dagegen diese in einem Saal bei der Verlesensituation gefunden wurde, bestritt der Angeklagte den schweren Diebstahl. Mit Rücksicht auf die Jugend und darauf, daß ein Schaden nicht entstanden ist, werden ihm noch einmal mildernde Umstände bewilligt. Das Urteil lautet auf 6 Monate Gefängnis, welche der in Haft befindliche Angeklagte sofort antritt. — In der Zeit vom 31. Dez. 1902 bis zum 3. Januar 1903 haben die Arbeiter Johannes Heinrich Heutenleben, 41 Jahre alt, und Karl Friedrich Biume, 28 Jahre alt, beide aus Wegleben, von dem Dache des Gehöfters Mlangen in Halberstadt eine Ladung. Mit Rücksicht auf die vielen Vorstrafen — Heutenleben ist 23 mal vorbestraft — führt der Gerichtshof ihnen ab, den Angeklagten mildernde Umstände zu bewilligen. Niemand wird gegen sie auf die ordentliche Strafe erkannt. Heutenleben erhält 1 Jahr 6 Monate und Biume 1 Jahr Zuchthaus. Beiden werden außerdem die hütterlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren abgeprochen, und schließlich werden beide unter Polizeiaufsicht gestellt. Beide Angeklagten, die sich in Untersuchungshaft befinden, treten die Strafen sofort an. — Der wegen Gewerbetretensverstoß verurteilte Kaufmann Hermann Bodenlein aus Mühlleben, 61 Jahre alt, wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen einer ähnlichen Uebertretung zu 10 Mk. entl. 1 Tag Haft verurteilt. Am 11. Oktober 1902 wurde in Abwesenheit des Angeklagten von dessen Ehefrau in seinem Geschäftsladen 1 Fische Bier an einen Arbeiter verkauft, der von dieser entgegen dem Verbote der Frau trant. Der Angeklagte wurde freigesprochen. — Vom Schöffengericht zu Wiedersleben am 3. Dezember 1902 wurde der Wiedersleben August Schmidt aus Wiedersleben, 54 Jahre alt, wegen Anklage zum Diebstahl und Hehlerei zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Ein ungetreuer Uhrmachergehilfe hatte seinen Chef betrogen. Bei seiner Verhaftung gab er an, von Schmidt angeheilt zu sein. Dieser habe denn noch für ihn eine Kette verkauft. Schmidt wird heute aus tatsächlichen Gründen freigesprochen.

Halberstädter Getreidepreise. Winterweizen 147—148 Mk. Sommerweizen 147—148 Mk. Raunweizen 143—144 Mk. Roggen 138 Mk. Spezialer-Gerste 148—160 Mk., feinste höher. Land-Gerste 135—145 Mk., Hafer 145 Mk. Erbsen 170—200 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:3-62282-1903021001/fragment/page=0001













# Amtlicher Teil.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Polizei-Verordnung vom 8. Januar 1886 fordern wir die Besitzer und Pächter von Obstbäumen hiermit auf, bis spätestens 15. März d. J. die Zerstörung der Raupenester auf ihren Obstbäumen vorzunehmen. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft; außerdem haben die Säumnisse zu gewärtigen, daß das Abrauen auf ihre Kosten durch Dritte erfolgt.

Dereenburg, den 7. Februar 1903.

Die Polizeiverwaltung:  
Begrüß.

## Herzogliches Forstamt Heimburg

verkündigt am  
**Montag, den 23. Februar 1903,**  
morgens 10 Uhr,

in dem Knopfschen Gasthause in Heimburg aus den Forstorten Klobe 1 und Sunderbüden 11: Eichen: 4 einhalb rm Anruchholz, 71 einhalb rm Anruchholz, 4 einhalb rm Mittelnüppel, 21 einhalb rm Reiferknüttel, Buchen: 18 rm Sichelholz, 879 rm Anruchholz, 82 rm Anruchholz, 243 rm Stammnüttel, 20 einhalb rm Mittelnüppel, 26 einhalb rm Reiferknüttel, 91,30 hat Reiferholz 3. Klasse. Anzahlung 20 v. S. des Stelzpreises.

## Hamburger Fischhalle

nur **Martiniplatz 27,**  
**Halberstadt.**

Empfehle lebendfrisch:

feinste Tafelgamber, Flusshering, lebende Karpfen, Eisstarpfen, Blöhen, Kabeljau etc., sowie sämtliche

## feinen Räucherwaren

täglich frisch eintraffend. Ferner empfehle: ital. Blumenfisch, Tomaten, feine Tomaten, St. Mich. Muskat (auch im Schnitt) goldgelbe Amelie-Trauben, Mandarinen, Anzela-Blutorangen (nur das Beste).

## Durchgebrannt

en ff. Landkäse empfiehlt zu billigen Preisen

**H. Henneberg,** Bodestraße 9.



## Radfahrer-Verein Derenburg 1900

Vereinslokal: „Sprüßels Hotel“

**Mittwoch, den 11. Februar 1903,**  
Abends 8 Uhr:

## Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Besprechung über die Beteiligung an dem Bezugslos des Radfahrer-Vereins „Wanderer“ am 15. Februar in Halberstadt.
2. Besprechung und Feststellung bestimmter Reagenzien.
3. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht.

Der Vorstand.

## Rheumatismus-

und Nicht-Kranke theile ich aus Dankbarkeit unendlich mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen größtlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit volltändige Heilung brachte.

Marie Grünauer, Köchin,  
München, Buttermilchstr. 11/1 r

## Fleischbeschauer- Atteste

wieder vorräig in

**W. Neuert's Buchhandlung.**

# Voranzeige!

Am

Sonntag, den 22. Februar 1903

von abends 8 Uhr ab findet im

## Gasthof „Zum schwarzen Adler“

(Fr. Dörge)

ein

## grosse

## humoristisch-carnevalistische Abend-Unterhaltung

statt.

Wir lassen morgen Dienstag eine Teilnehmerliste zirkulieren und gleichzeitig einen Festbeitrag von 50 Pfg. zur Deckung der Unkosten, die durch Kartenmühen und Narrenzettelung erwachsen, erheben.

Die Abend-Unterhaltung wird ganz im Styl der großen sächsischen Narrenküstungen arrangiert. Das offizielle Festprogramm wird in den nächsten Tagen in dieser Zeitung veröffentlicht.

Das Festkomitee.



## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

## Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch regelmäßigen Genuß des Kräuterweins werden Magenleiden schon in Leibe erlitten. Man sollte also nicht säumen, ihn regelmäßig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden nach einigen Maltrinken.

Stuhverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, losigkeit sowie Blutankamungen in Leber, Milch und Harnabergsystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein bewirkt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Lageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fesseln oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Wundheilung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in den Apotheken zu haben. Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, im Engrosverkauf 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei. Mindestquantum im Engrosverhandl. sind also 3 Flaschen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Wenn Kräuterwein in feine Geheimmittel, feine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0 Weintraube 100,0, Glycerin 100,0, Natron 250,0, Ueberlebenssaft 150,0, Rindfleisch 800,0, Fenchel, Anis, Heilenwurzel, amerikanische Krautwurzel, Engländerwurzel, Kalmswurzel à 10,0. Diese Bestandtheile mische man.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbniß unserer innigstgeliebten unvergesslichen Tochter

## Anna

für die wohlthuende Liebe während der langen Krankheit der lieben Verstorbenen sei hiermit herzlich dankt.

Inbesondere danken wir Herrn Pastor Paetz für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Dereenburg, 9. Februar 1903.

Gustav Nehr Korn und Frau

nebst Geschwister.

Kögl. Oberförsterei in Thale.

## Fichtenholz-Versteigerung.

Dienstag, 17. Februar 1903,

Vormittags 9 einhalb Uhr

im Gasthof „Zum Büffel“ in Thale.

Begang Neuenhau, Degemeiner Fische, Distrikt 8 a. (Silmbsdorf) Fichten 462 Abschnitt gleich 159,27 fm in rm: 2 Nutzloben 2., 19 Kloben, 45 Knüttel.

Begang Kamburg, Förster Kurlchen, Distrikt 77. (Steinförse) Fichten 176 Abschnitt gleich 64,10 fm, 52 Stangen 1., 12 2., 11 3., in rm: 13 Nutzloben 2., 10 Nutzknüttel, 19 Kloben, 8 Knüttel, Buchen 1 Knüttel, Erlen 1 Nutzloben 2., 1 Kloben.

Begang Dambach, Hüßjäger Mahntopf in Treseburg, Distr. 127 c. (Nennitz) Fichten 350 Abschnitt bis 40 m lang gleich 263,81 fm, 9 Stangen 1., 11 Kloben, 5 Knüttel.

Daselb, Hüßjäger Mahntopf, Distrikt 129 b. (Hagedonsberg) Fichten 211 Abschnitt gleich 123,11 fm, 11 Stangen 1., 8 Nutzloben 2., 6 Nutzknüttel, 16 Kloben, 5 Knüttel, Buchen 13 Kloben, 6 Knüttel, 7 Reiser 1.

Verlangen Sie frei und umsonst

Haupthandlung für

## Nähmaschinen

aller Systeme und Zubehörtheile, welche die besten und dabei die allerbilligsten sind. — Wiederverkauf gesucht. —

Chellzahlung gestattet.

R. Dieroth, Maschinenfabrik,

Magdeburg,

Büchergasse 21.

## Geldschranke,

eins und zweifach, Feuer- und Diebstahlsicher,

verkauft jetzt zu besonders billigen Preisen.

Paul Westermann

Naachf., Gebirgsfabrik, Magdeburg.

Man verlange Preisliste!

Suche Stellung als

## Vorschnitter

für 1903 mit 20—40 Leuten. Gute Zeugnisse liegen zur Seite.

Vorschnitter A. Grünberg,

Kriechstr. 10.

Zahn-Atelier

von

Alwin Senff,

WERNIGERODE.

— Sprechstunden: —

Von 9—1 Uhr.

„ 2—5 „

Sonntags

von 9—1 Uhr.

Suche für mein Kolonialwaren-, Zigaren-

etc. Geschäft zu Ehren

einen Lehrling.

Demselben bietet sich Gelegenheit zu vielfältiger Ausbildung. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Seem. Schuch, Blankenburg a. S.

Strebel-

Tinte,

Fläschchen 10 Pfg.

empfehlen die

Amtsblatt-Druckerei.

Familienverhältnisse halber verkaufe mein

in lebhafter Gegend Halberstadts gelegenes

Grundstück,

worin seit langen Jahren ein fl. Material-

waren-Geschäft betrieben wird. Anzahlung

gering. Offerten erbeten unter Postlagernd

Halberstadt E. B. 10.